

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg.

**Charlottenburg.** — Mit 100 Mark durchgebrannt ist der 17. alte Kaufmannslehrling Ewald von aus Charlottenburg.  
**Cossen.** — Die Frauenleiche, kürzlich auf einer Wiese bei Mädel, gefunden worden ist, ist diejenige der Frau des früheren meindorfer Schullehrers in Grumburg festgelegt worden.  
**Cunnersdorf.** — Der Lehrer aus Patsche von hier tritt in den wohlverdienten Ruhestand, nachdem 39 Jahre lang im öffentlichen Volksschuldienst thätig war. Er nimmt seinen Ruhestand in Frankfurt a. M. an.

**Walden.** — In einem Walde bei Zewel ist der 13jährige Hüttenarbeiter erschossen aufgefunden worden; als Mörder wurde sein 12jähriger Spielkamerad Trebler und dessen 22jähriger Onkel verhaftet.

**Schlesien.**  
**Breslau.** — Zum Direktor der Breslauer städtischen Evang. Realschule 2 ist vom Magistrat an Stelle des zum 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Direktors Bohmann der Oberlehrer an der hiesigen Oberrealschule Professor Dr. Becke gewählt worden.  
**Generaldirektor Dr. Leo Gottstein** in Breslau ist zum Kommerzienrat ernannt worden.

**Beuthen.** — Das Schwurgericht verurtheilte den Grubenarbeiter Jagulla aus Königshütte zu drei Jahren Zuchthaus.  
**Dem Eisenbahnschmied Franz Rogysch** hier selbst ist die Genehmigung erteilt worden, den Familiennamen Ratmann zu führen.

**Hannau.** — Die neue Apothekenkonzession für die auf der Liegnitzerstraße gegenüber der Friedrichstraße einzurichtende Apotheke ist dem Apotheker Carl Wagner in Rogeburg erteilt worden.  
**Hundsfeld.** — Beim Ausbeugen des zwischen Schottwitz und Glöckwitz über die Weide führenden hölzernen Fußsteiges fiel der Arbeiter Wische aus Bischofswitz in den Fluß und ertrank.

**Bunzlau.** — Die hiesige im Jahre 1885 neu erbaute Konzessionsniete Stern - Apotheke ist von dem bisherigen Besitzer Max Wötger an den Apotheker Carl Krebs verkauft worden.  
**Der Mörder,** der am 21. September nachmittags erwürgt aufgefundenen Stellen - Besitzers Frau Winkler aus Mühlisdorf hat bisher noch nicht festgenommen werden können. Für seine Ermittlung hat der Regierungspräsident in Liegnitz eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

**Sachsen und Thüringen.**  
**Machburg.** — Kaufmann Franz Hecht blühte auf eine 50jährige Zugehörigkeit zu der Firma Reichardt & Tübener zurück, deren Mitinhaber er seit vielen Jahren ist. Aus diesem Anlaß wurden ihm von vielen Seiten Zeichen der Verehrung und Wertschätzung dargebracht.

**Altenburg.** — Das hiesige Landgericht verurtheilte den Landwirth Reinhold Senf aus Beutha zu anderthalb Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Er hatte am 16. Febr. auf dem Postamt Luda 1270 Mark geraubt.

**Krosen.** — Es fand im Vorhofe des Landtrankenhauses die Enttötung des von Freunden und Verehrten des am 30. April 1908 hier verstorbenen Geh. Medizinalraths, Geh. Hofraths Dr. Mannel gekürtesten Denkmals statt. Mit dem Enttötungsakt war eine kleine, aber würdige Feier verbunden.

**Heiligenstadt.** — Die jungverheiratete Arbeiterfrau Schneidtschüttelte Petroleum in den Herd, um das Feuer rascher in Gang zu bringen. Die Petroleumlampe erlosch, und im Nu standen die Kleider der Frau in Flammen. Ob die Unglückliche mit dem Leben davonkommen wird, ist fraglich.

**Mieste.** — Das weit über die Grenzen der Mark bekannte Getreide- und Futtermittelgeschäft der Firma H. Robrahm ging in den Besitz des Kaufmanns Kemde, Hannover, zum Preise von 130,000 Mark über.

**Raumburg.** — Ein Unternehmer errichtet in der Saalstraße einen Sportplatz, der eine Gesamtfläche von 2000 Quadratmetern hat. Außer einer 700 Quadratmetern fassenden Fahrfläche für eine Rollschuhbahn sind drei Tennisplätze vorgesehen.

**Quedlinburg.** — Aus Anlaß des 40jährigen Bestehens des Geschäftes und des Jubiläums des Mitbegründers und Seniorchefs der Firma Geh. Arndt (Metallwaarenfabrik), Herrn Oskar Arndt, hatten sich die Geschäftsinhaber mit den Beamten und dem gesammten Arbeiterpersonal im großen Saale des Kaiserhofs zu einer Feier vereinigt.

**Wanzleben.** — Kreisrathschulinspektor Pastor Meyer - Kemlerleben feierte seinen 70. Geburtstag. Er ist seit vielen Jahren Pastor in der Gemeinde Kemlerleben und Kreisrathschulinspektor.

**Rheinland und Westfalen.**  
**Aachen.** — Ein Revolverattentat führte der Fuhrmann Spehalla von hier im Juni gegen seine von ihm getrennte lebende Ehefrau aus und verletzte sie dabei durch einen Schuß an der Hand. Er hatte sich vor den Geschworenen wegen Mordversuchs zu verantworten, wurde aber nur der gefährlichen Körperverletzung für schuldig befunden und daraufhin zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

**Aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit** hat der Geh. Kommerzienrat Robert Kestelau für die Zwecke des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins 20,000 Geldpendet.

**Barmen.** — Ein Dampfesselrohr platze in der Fabrik für Damenbekleidungsartikel von Barthels, Dietrichs & Co. in der Schillerstraße. Der Oberheizer Karl Kraus wurde schwer verbrüht, während der Kesselwärter Grünwald mit leichten Verletzungen davonkam.

**Velbert.** — Der Bergmann Neumann aus Heidhausen wurde durch Kohlenstaub aus dem Hängen so eingeklemmt, daß die zu Hilfe geeilten Kameraden den Unglücklichen erst nach neunstündiger Arbeit befreien konnten. Der Bedauernswerte, der sofort ins Krankenhaus gebracht wurde, ist bereits gestorben. Er war verheiratet.

**Essen.** — Auf dem Bahnhofs-Kottbau wurde der Rangierer Schacht aus Gelsenkirchen von einem Zuge überfahren und sofort getödtet.  
**Gräfrath.** — Eine Stiftung von 5000 Mark, von der alljährlich am Geburtstag die Jinsen an bedürftige Veteranen und Veteranen-Wittwen verteilt werden sollen, hat Herr Fröh Hammesfahr hier selbst gemacht. Außerdem hat Herr Hammesfahr dem Bürgermeister alljährlich 100 Mark zur Verfügung gestellt, die am Weihnachtsfeste an die bedürftigsten Veteranen verteilt werden sollen.

**Wellinshoferheide.** — Der Fuhrunternehmer Adolf Brinkmann war mit Holzzerleinern beschäftigt, wobei er sich mit dem Weil derartig in das rechte Bein schlug, daß er das Schienbein fast ganz durchtrennte.  
**Werne.** — Das 11 Monate alte Kind Theresia Szepaniak zog eine mit heißen Kaffee gefüllte Kanne vom Tisch, sodas sich der Inhalt über das arme Wesen ergoß. Der sofort hinzugekommene Arzt konnte das Kind nicht mehr retten; es starb am folgenden Tage.

**Witten.** — Mit Rücksicht auf die ununterbrochene 40jährige Beschäftigung in der Eisenbahnwerkstatt wurde dem Schlosser Karl Breben hier, Mährchenstraße 38, ein größerer Gelddbetrag zugewandt.

**Hannover und Braunschweig.**  
**Hannover.** — Der sal. Kammermüller Hugo Spieler konnte auf eine 25jährige Wirkksamkeit am königlichen Theater zurückblicken.  
**Der Stadtoberförster Deller** blühte auf eine 50jährige Dienstzeit zurück.  
**Helmsfeld.** — Auf dem Gutshofe des Herrn Wilhelm Klehe-Söllingen brach des Nachts in einer Scheune Feuer aus, das auf die übrigen Wirtschaftsgebäude übersprang und schließlich in die Fische legte.

**Verenbrück.** — Auf dem Bahnhof Quatenbrück geriet beim Rangiren der Stationsarbeiter Wessels zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen. Dem Unglücklichen wurde der Brustkorb emgedrückt, der Kopf zerquetscht u. s. w. Der Tod trat auf der Stelle ein.

**Dsnabrück.** — Von einer Rangier - Lokomotive erfaßt und tödtlich verletzt wurde auf dem hiesigen Hauptbahnhof der vom Dienste zurückgetretene Schaffner Westphälinger.  
**Zwei der ältesten Lehrer Dsnabrücks,** Lehrer Engelhardt vom Realgymnasium, und Lehrer Semann von der städtischen Bürgerschule traten in den Ruhestand.

**Dem königl. Musikdirektor Schröder** vom hiesigen Inf. Regt. No. 78 wurde aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums der Kronenorden 4. Klasse mit der Zahl 50 verliehen.

**Stade.** — Die Handarbeitslehrerin der hiesigen höheren Mädchenschule Fräulein Detjen trat nach 40jähriger Dienstzeit in den Ruhestand.

**Hessen-Kassau.**  
**Kassel.** — Am 1. Oktober d. J. waren es 25 Jahre, daß Herr Rudolf Bühl in dem Hause der Gebärdenerheizerin, Schäfergasse 18, wohnt ist.

**Altweilungen.** — Infolge Abbruches der Gemeindevierkerch beim Obstplätzen aus beträchtlicher Höhe herab. Die durch den Sturz erhaltenen Verletzungen waren derartig schwer, daß der Tod des Mannes alsbald eintrat.

**Wiedenkopf.** — Der Hüttenarbeiter Michel aus Wolfgraben überreichte mit seinem Fahrrad bei Daul-

phe den Former Jakob von dort. Der letztere erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf seinen Geist aufgab.

**Eichenberg.** — Bahnhofsvorsteher Schmidt, der nach 13jähriger Amtstätigkeit dahier in den Ruhestand tritt, wird nach Kassel übersiedeln. Nachfolger des Herrn Schmidt wird Bahnhofsvorsteher Nuttwill aus Marburg.

**Bessen-Darmstadt.**  
**Bechtheim.** — Der Landwirth Johannes Ester von hier fuhr mit einem Rinde auf's Feld, wobei das Thier vor einem Zuge scheute und durchging. Der Mann wurde geschleift und erlitt eine schwere Verletzung.

**Groß-Steinheim.** — Der vermittelte Butterhändler Peter Bergmann aus Großhauheim brachte sich in selbstüberdieser Absicht einen Revolverbeschuß in den Unterleib bei und verschied.

**Sachsen.**  
**Dresden.** — Dem Schulknaben Paul H. Fischer in Dresden-Fieschen wurde für Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Elbe eine Gelddelohnung bewilligt.

**Brünnlos.** — Dem Schulknaben Hugo Dietrich in Brünnlos wurde für Rettung eines 10jährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens eine Gelddelohnung bewilligt.

**Burgk.** — Es beging der 45 Jahre im Grubendienst der Freiherrl. v. Burgk Werte thätig gewesene Obersteiger Freyberg mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

**Starbach.** — Aus Furcht vor Strafe entliehe sich hier der 17jährige Dienstknecht Gatsche.

**Ermitzschau.** — Hier starb Herr Fabrikant Stadtrath Karl Köhler im 80. Lebensjahre. Vom einfachen Arbeiter hat er sich bis zum Großindustriellen emporgearbeitet.

**Helfenberg.** — Herr Profurist Paul Treutler beging sein 25jähriges Dienstjubiläum in der Chemischen Fabrik vorm. Eugen Dietrich.

**Mecklenburg.**  
**Friedland.** — Aus Furcht vor Strafe hat sich der Arbeiter Jakob im nahen Kirchengute Sandhagen erhängt.

**Grevesmühlen.** — An Stelle der abgehenden Lehrerin Fräulein Briegleb ist Fräulein Koch aus Rostock als Lehrerin für die höhere Mädchenschule der hiesigen Stadtschule angenommen.

**Walttemberg.**  
**Stuttgart.** — Der 25 Jahre alte Tagelöhner Eugen Canova, welcher vor einiger Zeit auf dem Bahnhof in Ehlingen die Handtasche einer hiesigen Juwelensirma sammt Inhalt im Werthe von ca. 17,000 M. entwendet hatte, wurde festgenommen.

**Altmannshofen.** — Es stürzte der 9jährige Sohn des hiesigen Schmiedemeisters Angerer im Nachbarhause, wo er mit Dehnmiederdrücken beschäftigt war, vom Heuboden in den Stall, wobei er sich einen Schädelbruch zuzog, sodas er schwerlich mit dem Leben davonkommt.

**Wibera.** — Vom Gerüste an der Turnhalle stürzte der Schlossergeselle Pfist 10 Meter tief ab und erlitt einen schweren Bruch des Oberschenkels.

**Bayern.**  
**München.** — Es wurde von Spaziergänger in einem Walde bei Großhadern die Leiche eines jungen Mannes gefunden, der sich mit einem Lederbügel an einem Baume erhängt hatte. Nach einer bei dem Verstorbenen vorgefundenen Radfahrkarte handelt es sich um den 18-jährigen Siebmacher Max Seger von hier.

**Der 46-jährige Schreinermeister Karl Schwärz** aus der Georgenstraße wurde in einem Holzbearbeitungsgeschäft an der Schleißheimerstraße, als er an der Kreissäge thätig war, von einem abspringenden Stück Holz so unglücklich an der Brust getroffen, daß er wenige Minuten darauf an innerer Verblutung verstarb.

**Saidhof.** — In der Baverischen Heberland-Centrale geriet der verheiratete Schalltafel - Wärter J. Baumer der 6000 - Voltleitung zu nahe und wurde sofort getödtet.

**Hof.** — Es verschied hier, wo er seit etwa Jahresfrist wohnte, einer der hervorragendsten Landwirths der ganzen Gegend, der Oekonomierath Kurt Würter an den Folgen eines Schlaganfalles.

**Landshut.** — Pfarrer Stöger von Hebertsfelden hat gegen das Urtheil des hiesigen Landgerichts, monach er wegen fahrlässiger Tödtung einer Armenhäuslerin zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden war, Revision eingelegt.

**Amberg.** — Der verheiratete Tagelöhner Joh. Knorr ist von dem

zweiten Stockwerk des Rathhausneubaus abgestürzt und zog sich schwere innerliche Verletzungen zu.

**Oberkoyau.** — In der Färberei der Firma Lorenz Summa töhne geriet infolge Ausgleitens die verheiratete Fabrikarbeiterin E. Niebling mit dem rechten Fuß in die Walze der Trodenmaschine, wobei ihr der Unterschenkel bis zum Knie abgequetscht wurde.

**Paffau.** — Der hier in gutem Andenken stehende Direktor der Gar-nifonverwaltung Ingolstadt, früher Rentant auf Oberhaus, Rechnungsrath Friedrich Schmidt, beging sein 50jähriges Dienstjubiläum. Er hat die beiden Feldzüge 1866 und 1870-71 mitgemacht.

**Baden.**  
**Karlsruhe.** — Hier feierte die Firma Otto Fischer, vorm. J. Stüber, Groß- Hoflieferant, Betten- und Wäsche - Ausstattungs-geschäft das 75jährige Jubiläum der Geschäftsgründung und gleichzeitig der Befreiung. Herr Otto Fischer, das 25jährige Jubiläum als Inhaber.

**Badisch - Rheinfelden.** — Die Eheleute Albert Widmann und Maria Josefa geb. Käbny begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

**Freisch.** — Die Oekonomie-Gebäude der Handelskette Samuel Geismar und Sidon Blum fielen mit großen Erntevorräthen den Flammen zum Opfer.

**Durlach.** — Der im hiesigen Bahnhofe bei Reparaturarbeiten beschäftigte Schlosser J. Raible von hier fiel 10 Meter hoch vom Gerüste herab auf das Schienengeleise und verletzte sich dadurch schwer.

**St. Arzweier.** — Kürzlich machte die 40 Jahre alte Wittwe Anna Maria Walter geb. Loh von hier durch Erhängen ihrem Leben ein Ende.

**Gemmingen.** — Das Ehepaar Joh. Junter und Kath. geb. Bär feierte in völliger geistiger Frische das Fest der goldenen Hochzeit.

**Hörsb.** — In wenigen Wochen kann die in Linach wohnende ledige Jakobine Kleiser ihren 100. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ist der letzte Sprosse ihres Geschlechtes.

**Wiesloch.** — Herr Lehrer Hermann beging das doppelte Fest des 70. Geburtstages sowie der 40jährigen Wirkksamkeit in der hiesigen Gemeinde.

**Wyllen.** — Während des Gottesdienstes verschied in der hiesigen Kirche infolge eines Herzschlages Herr Hauptlehrer Bögele von hier.

**Rheinpfalz.**  
**Implingen.** — In große Verlegenheit wurde die Gemeinde Implingen gebracht. Im dortigen Gemeindefaß wurde alle laufenden Rechnungen und amtlichen Schriftstücke gestohlen.

**Landau.** — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmannes Hermann Heyden hier betragen die nicht bevorrechtigten Forderungen 22,250 Mark. Der verfügbare Massenbestand ist 19,770 M. Das sind etwa 1/3 Prozent.

**Ludwigshafen.** — Der Bezirkskommissar von Ludwigshafen am Rhein, Major J. D. Maximilian Heidersberger, ist im 45. Lebensjahre gestorben.

**Elsass-Lothringen.**  
**Rovant.** — Es wurde der Schreinermeister Maroni von hier beim Verlassen der Wirthschaft Kora von einem Italiener überfallen und durch einen Messerstoß erheblich verletzt. Der Thäter wurde verhaftet.

**Saarburg.** — Ein gefährlicher Reffe ist der 14 Jahre alte Tagener-sohn Eberhard aus Birtelmingen, der seiner Tante Werthpapiere in der Höhe von 11,500 M. stahl. Glüd brachten sie ihm nicht, hier wollte er sie verkaufen, erregte aber Verdacht und wurde den nächsten Tag verhaftet.

**Freie Städte.**  
**Hamburg.** — Bürgermeister O'Swald feierte mit seiner Gemahlin in außerordentlich geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit, wozu ihm von allen Seiten in herzlichster Weise gratulirt wurde.

**Bremerv.** — Seinen ersten Offizier hat der Gausdampter „Lannensfel“ auf der Reise nach der Weser verloren. Gegen 7 Uhr Morgens sah die Besatzung den ersten Offizier Westensfels beim Rudergeschirr. Um 8 Uhr wurde der Offizier vermisst. Da angenommen wurde, daß er durch einen Unfall über Bord in die Nordsee gefallen und ertrunken sei, wurde das Wasser über eine Stunde abgelaugt.

**Luxemburg.**  
**Luxemburg.** — Der Jesuitenpater Julius Seiler, der seit vier Jahren als Aolog des Verbandes süddeutscher katholischer Arbeitervereine seinen Wohnsitz in München hatte, ist nach Luxemburg berufen worden.

**Gredemacher.** — Hier fiel das 50jährige Jubiläum des Kolonialwaarenhändlers Herrn König von ei-

nem Lastwagen herunter. Der Anabe zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er in der Nacht verstarb.

**Oesterreich-Ungarn.**  
**Wien.** — Herr Karl Kleiner, Bürger von Wien, feierte im engeren Kreise seiner Familie das seltene Fest der vor 200 Jahren erfolgten Bürgerrechtsverleihung seines Ahnherrn Johann Kleiner, welcher 1710 Bürger von Wien wurde. Zugleich feierte die Firma Kleiner & Sohn ihr 200-jähriges Gründungsjubiläum.

**Prag.** — Hier ist der Bantier Risch in seinem in einer der belebtesten Straßen Prags gelegenen Geschäft ermordet aufgefunden. Es liegt Raubmord vor.

**Sauerbrunn.** — Mehrere Arbeiter der Betonbau - Unternehmung Baron Pittel waren mit dem Reinigen der hiesigen eisenhaltigen Quelle beschäftigt. Durch das Ausströmen starker Kohlenäuregas wurde der im Quellenschicht befindliche Arbeiter Felinta betäubt und erlitt den Tod im Schachte.

**Schweiz.**  
**Basel.** — Die wegen Kindsmord zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilte Antonia Signorelli hat durch ihren Verteidiger gegen das erstinstanzliche Urtheil appellirt.

**Bremgarten.** — Hier starb im Alter von siebzig Jahren Buchdrucker Weissenbach, Verleger des „Bremgartner Wochenblattes“.

**Chylen.** — Auf bis jetzt noch unerklärliche Weise geriet der etwa dreißigjährige Güterarbeiter Ernst Hofer unter einige manövrierende Waagen und wurde buchstäblich entzwei geschnitten.

**Langnau.** — In Sumiswald starb, als er mit den Seinen beim Nachessen saß, Pfarrer Rüttli. Der Dahingesehene, ein Sohn der Dichterin Marie Walden, also ein Enkel von Jeremias Gotthelf, war erst 51 Jahre alt.

**Luzern.** — Einer der bekanntesten Schweizer Dichter, Dr. Arnold Ott, ist in Luzern im Alter von 70 Jahren gestorben.

**Wie das Telephon bekannt wurde.**  
Die Erinnerung an die erste Zeit des Telephons ruft ein Auffatz in der französischen „Zeitschrift für Telephon-Abonnenten“ wach, den der „Gaulois“ wiedergibt. Er vermittelt uns die Kenntnis von den seltsamen Umständen, unter denen Graham Bell seine Verbesserung der Reischen Entdeckung der Deffentlichkeit bekannt machte. Diese Bekanntmachung ist nur einem Zufall zu danken. Graham Bell hatte einen Apparat auf der Weltausstellung von Philadelphia im Jahre 1876 ausgestellt, aber kein Mensch unter den Tausenden von Besuchern hatte einen Blick für den Apparat übrig. Lange Wochen hindurch sah man den armen Erfinder traurig und einsam vor dem Tischchen sitzen, auf dem der Apparat stand. Selbst die Mitglieder der Jury gingen gleichgültig an ihm vorüber und wollten sich nicht für den Apparat interessieren, von dem der Erfinder versicherte, daß er eine Unterhaltung zwischen zwei Menschen auf eine Entfernung von Hunderten von Meilen ermöglichte. Graham Bell sah verzweifelt einen völli gen Mißerfolg voraus. Da erhielt die Ausstellung eines Tages kaiserlichen Besuch. Es war Dom Pedro, der Kaiser von Brasilien, in Begleitung seiner Gemahlin, der Kaiserin Theresia. Der brasilianische Herrscher konnte Graham Bell bereits von früher, als der Erfinder an der brasilianischen Hochschule physikalische Vorlesungen hielt. Dom Pedro entschloß sich der früheren Begegnungen sofort und ließ den Apparat mit allen Einzelheiten vorführen. Während Bell den Geberapparat in die Hand nahm, beugte sich der Kaiser über den Empfänger, und plötzlich, während die Begleitung sich gespannt still verhielt, hob der Kaiser erkant den Kopf: „Es spricht, Ihr Instrument!“ Nun war der Bann gebrochen, man beglückwünschte Graham Bell von allen Seiten, die Zeitungen widmeten der neuen Entdeckung der „dahinbrechenden“ Erfindung lange Artikel. Das Telephon trat seinen Siegeslauf an.

**Wenn ein Mensch einmal darauf verfallen ist, sich zum Narren zu machen, dann läßt man ihn am besten gewähren, denn dann hilft alles Zureden nicht.**

**Michigan City** hat nach dem Urtheile der Delegaten zum Gefängnisgesetz die beste Strafanstalt. Es ist aber doch nicht anzunehmen, daß diese „Attraktion“ auf den Zuzug von außen her besondere Zugkraft ausüben wird.

**Wenn ein Mensch einmal darauf verfallen ist, sich zum Narren zu machen, dann läßt man ihn am besten gewähren, denn dann hilft alles Zureden nicht.**

**Wenn ein Mensch einmal darauf verfallen ist, sich zum Narren zu machen, dann läßt man ihn am besten gewähren, denn dann hilft alles Zureden nicht.**

**Wenn ein Mensch einmal darauf verfallen ist, sich zum Narren zu machen, dann läßt man ihn am besten gewähren, denn dann hilft alles Zureden nicht.**

**Wenn ein Mensch einmal darauf verfallen ist, sich zum Narren zu machen, dann läßt man ihn am besten gewähren, denn dann hilft alles Zureden nicht.**

**Wenn ein Mensch einmal darauf verfallen ist, sich zum Narren zu machen, dann läßt man ihn am besten gewähren, denn dann hilft alles Zureden nicht.**

**Wenn ein Mensch einmal darauf verfallen ist, sich zum Narren zu machen, dann läßt man ihn am besten gewähren, denn dann hilft alles Zureden nicht.**

**Wenn ein Mensch einmal darauf verfallen ist, sich zum Narren zu machen, dann läßt man ihn am besten gewähren, denn dann hilft alles Zureden nicht.**

**Wenn ein Mensch einmal darauf verfallen ist, sich zum Narren zu machen, dann läßt man ihn am besten gewähren, denn dann hilft alles Zureden nicht.**

**Wenn ein Mensch einmal darauf verfallen ist, sich zum Narren zu machen, dann läßt man ihn am besten gewähren, denn dann hilft alles Zureden nicht.**

**Wenn ein Mensch einmal darauf verfallen ist, sich zum Narren zu machen, dann läßt man ihn am besten gewähren, denn dann hilft alles Zureden nicht.**

**Wenn ein Mensch einmal darauf verfallen ist, sich zum Narren zu machen, dann läßt man ihn am besten gewähren, denn dann hilft alles Zureden nicht.**

**Wenn ein Mensch einmal darauf verfallen ist, sich zum Narren zu machen, dann läßt man ihn am besten gewähren, denn dann hilft alles Zureden nicht.**